



Niederschrift über die Sitzung des Kinder- und Jugendausschusses (KJA/XVII/001/2016)

Sitzungstermin: Donnerstag, den 24.11.2016
Sitzungsbeginn: 17:00 Uhr
Sitzungsende: 18:05 Uhr
Ort, Raum: Rathaus-Neubau, Zimmer 413

Anwesend:

Vorsitzende/r

Herr Olav Fricke

stellv. Vorsitzende/r

Herr Ulf-Fabian Heinrichsdorff

Ausschussmitglieder

Herr Jörg Betz

Herr Thomas Bruns

Hendrik A. W. Hamer

Vertreter für Herrn Keitel

Frau Heike Nicolai

Herr Ferhat Özdemir

Frau Anja Rinke

Herr Bruno Schachner

Vertreter für Frau Kramer

Frau Ursula Stevens-Kimpel

Frau Christina Stoye-Grunau

beratende Mitglieder

Frau Gertrud Ciesielski

Frau Anja Ihnen-Swoboda

Herr Burghard Klemenz

Frau Gabriele Marks

Frau Tanja Neuhaus

Herr Ronald Szyszka

Verwaltung

Frau Beatrix Kuhl

Bürgermeisterin

Herr Heinz Hauschild

Erster Stadtrat

Herr Björn Steinau

Fachdienstleiter 1.40

Frau Tomke Hamer

Gleichstellungsbeauftragte

Frau Claudia Brandau

Protokoll

Gäste

Frau Liane Körte

Synodalverband Südl. Ostfriesland

Herr Alf Wehmhörner

Synodalverband Südl. Ostfriesland

Abwesend:

Ausschussmitglieder

Herr Johann-Henning Keitel

entschuldigt

Frau Engeline Kramer

entschuldigt

beratende Mitglieder

Frau Claudia Pleines

entschuldigt

Verwaltung

Herr Wilfried Berghaus

entschuldigt

Tagesordnung:

Öffentlicher Teil

1. Eröffnung und Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung, der Tagesordnung und der Beschlussfähigkeit
2. Genehmigung der Niederschrift über die Sitzung des Kinder- und Jugendausschusses vom 12.05.2016 (KJA/XVI/020/2016)
3. Pflichtenbelehrung der nicht dem Rat angehörenden Ausschussmitglieder
4. Einwohnerfragestunde zu den zu behandelnden Tagesordnungspunkten
5. Jungscouts - Fortsetzung der Vereinbarung ab 01.04.2017
Vorlage: 1.40/XVII/0032/2016
6. Ausbau von Krippenplätzen – Antrag des Kindergarten Bingum e.V. auf Einrichtung einer Krippengruppe
Antrag der SPD-Fraktion vom 23.08.2016
Vorlage: 1.40/XVII/0036/2016
7. Kündigung der Vereinbarung über die Wahrnehmung von Aufgaben der öffentlichen Jugendhilfe mit dem Landkreis Leer
Antrag der Grünen-Fraktion vom 25.06.2016
Vorlage: 1.40/XVII/0057/2016
8. Anfragen, Anregungen, Informationen
9. Einwohnerfragestunde zu den behandelten Tagesordnungspunkten

Öffentlicher Teil

TOP 1 Eröffnung und Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung, der Tagesordnung und der Beschlussfähigkeit

Herr Fricke eröffnet um 17 Uhr die Sitzung und begrüßt alle Anwesenden, ausdrücklich auch die neuen Ausschussmitglieder. Er stellt die ordnungsgemäße Ladung und Beschlussfähigkeit fest.

TOP 2 Genehmigung der Niederschrift über die Sitzung des Kinder- und Jugendausschusses vom 12.05.2016 (KJA/XVI/020/2016)

Herr Fricke teilt mit, dass die Niederschrift über die Sitzung des Kinder- und Jugendausschusses vom 12.05.2016 (KJA/XVI/020/2016) von diesem Ausschuss lediglich zur Kenntnis genommen werden kann.

Frau Stoye-Grunau erkundigt sich nach dem Grund.

Herr Hauschild erläutert, dass die vorherige Ratsperiode abgeschlossen ist und der Ausschuss deshalb eine andere Zusammensetzung hat. Empfehlungen der Ausschüsse wurden zudem bereits in den Sitzungen des Verwaltungsausschusses bzw. des Rates während der vorangegangenen Periode bestätigt.

TOP 3 Pflichtenbelehrung der nicht dem Rat angehörenden Ausschussmitglieder

Frau Kuhl begrüßt alle Anwesenden und freut sich auf die Zusammenarbeit. Sie verpflichtet die nicht dem Rat angehörenden Ausschussmitglieder und weist auf die ihnen obliegenden Pflichten hin.

TOP 4 Einwohnerfragestunde zu den zu behandelnden Tagesordnungspunkten

Keine.

TOP 5 Jungescouts - Fortsetzung der Vereinbarung ab 01.04.2017 Vorlage: 1.40/XVII/0032/2016

Herr Fricke begrüßt die Mitarbeiter des *Synodalverband Südliches Ostfriesland*, Frau Körte und Herrn Wehmhörner. Dieser stellt in einem Vortrag die Arbeit der Jungescouts vor (Anlage 1).

Herr Heinrichsdorff bedankt sich für die fachlich informative Darstellung. Die CDU-Fraktion befürwortet eine langjährige Fortsetzung des Einsatzes der Jugendscouts. Er erkundigt sich nach den Personalkosten und der Zollhausmiete.

Herr Wehmhörner erläutert, es ist im letzten Jahr an Kosten für zwei Vollzeitstellen ein Betrag von ca. 60.000 € angefallen. Davon haben der *Synodalverband Südliches Ostfriesland* einen Betrag in Höhe von ca. 17.000 € und die Stadt Leer von ca. 43.000 € getragen.

Er spricht noch einmal einen Dank für die Unterstützung an die Kooperationspartner und die Stadt Leer aus.

Frau Marks erkundigt sich nach der Qualifizierung des Personals und der Größe der betreuten Gruppen.

Frau Körte erklärt, dass sie als Quereinsteigerin mit umfangreicher beruflicher Praxis arbeitet. Ihr Kollege ist ausgebildeter Sozialarbeiter. Mangels Außenbereich spielt sich die Betreuung vor allem innen ab. Im vergangenen Jahr wurden ca. 2.000 Besucher registriert. Laut Frau Körte werden den Jugendlichen Perspektiven für ihr zukünftiges Leben aufgezeigt. In Alltagssituationen (z. B. Kochen, Essen, Hausarbeit, Bewerbungstraining) soll den jungen Menschen nahegebracht werden, „warum die Welt ist wie sie ist“.

Lt. Herrn Wehmhörner liegt die Gruppenstärke bei 10 bis 25 Personen.

Frau Stevens-Kimpel begrüßt die Arbeit des sehr qualifizierten Personals sehr. Sie erkundigt sich, ob Einzelfallhilfen und Supervisionen angeboten werden.

Frau Körte bejaht.

Frau Hamer möchte wissen, in welchem Verhältnis die jeweiligen Geschlechter vertreten sind.

Frau Körte entgegnet, die Anzahl der männlichen und weiblichen Jugendlichen sei ausgeglichen. Mittlerweile wird vermehrt mit Mädchen zwischen 14 und Mitte zwanzig Jahren gearbeitet.

Herr Szyszka fragt nach, wie sich die Drogenproblematik entwickelt.

Laut Frau Körte werden die Konsumenten immer jünger und entstammen allen sozialen Schichten.

Herr Wehmhörner fügt hinzu, durch die Einnahme von Marihuana träten große Entwicklungsrückstände bei den Jugendlichen auf, denen mit einer Vielzahl von Aktivitäten begegnet wird.

Herr Fricke bedankt sich bei Frau Körte und Herrn Wehmhörner.

Beschluss (einstimmig):

Die Maßnahme wird zu den derzeitigen Bedingungen im Volumen von monatlich 3.626,32 € über den 01.03.2017 hinaus verlängert bis zum 31.12.2020. Der Dienstleistungsvertrag mit dem Synodalverband Südliches Ostfriesland ist entsprechend zu verlängern.

TOP 6 Ausbau von Krippenplätzen – Antrag des Kindergarten Bingum e.V. auf Einrichtung einer Krippengruppe Antrag der SPD-Fraktion vom 23.08.2016 Vorlage: 1.40/XVII/0036/2016

Die Gruppe SPD und Die Linke steht laut Frau Nicolai dem Antrag positiv gegenüber. Es ist wichtig, dass Eltern ihr Kind in der Kindertagesstätte gut untergebracht wissen. Auch kehren Frauen heute wieder schneller in den Beruf zurück. Sie beantragt folgende Abänderung des Beschlussvorschlags: „Sobald vom Land Niedersachsen über die Bereitstellung weiterer Fördermittel entschieden wurde, wird dem Antrag des Kindergarten Bingum stattgegeben.“

Herr Hauschild berichtet von einem Gespräch am 21.11.2016 mit Vertretern des Kindergartenvorstands, des Landkreises, des Landesjugendamts und der Stadt. Der Landkreis überarbeitet derzeit die Richtlinien hinsichtlich der Finanzierung der Tagespflege. Da sich die Förderungsbeträge des Landes für diesen Bereich erhöhen, wird auch beim Landkreis eine Anhebung vorgenommen. Welcher Betrag gezahlt wird, ist derzeit noch unklar, dem Verein wird allerdings ein „Überschlag“ mitgeteilt. Die Vertreter des Landesjugendamts begrüßen das Vorhaben des Kindergartens. Allerdings bestehen noch Bedenken, ob die Planung des Kindergartens baurechtlich und –technisch überhaupt umsetzbar ist. Diesbezüglich erfolgt gerade eine Prüfung durch die Stadt. Denkbar wäre als Alternative auch die Einrichtung einer *kleineren* Krippengruppe.

Herr Hauschild weist darauf hin, dass das Dorfgemeinschaftshaus auch noch anderweitig genutzt wird und sich hier Einschränkungen durch die Erweiterung des Kindergartens ergeben würden.

Auf jeden Fall wird es ein neues Treffen mit allen Beteiligten geben, darum schlägt der Erste Stadtrat folgende Beschlussänderung vor: „Sobald vom Land Niedersachsen über die Bereitstellung weiterer Fördermittel entschieden wurde, ist das Projekt dem Kinder- und Jugendausschuss erneut zur Beratung und Entscheidung vorzulegen.“

Herr Hamer begrüßt den Vorschlag mit der Bemerkung, es lägen dann genaue Zahlen vor.

Beschluss (einstimmig):

„Sobald vom Land Niedersachsen über die Bereitstellung weiterer Fördermittel entschieden wurde, ist das Projekt dem Kinder- und Jugendausschuss erneut zur Beratung und Entscheidung vorzulegen.“

TOP 7 Kündigung der Vereinbarung über die Wahrnehmung von Aufgaben der öffentlichen Jugendhilfe mit dem Landkreis Leer Antrag der Grünen-Fraktion vom 25.06.2016 Vorlage: 1.40/XVII/0057/2016

Auf Wunsch von Frau Kuhl erläutert Herr Steinau zu Beginn, wie die Zusammenarbeit der Stadt mit den verschiedenen Trägern der Kindertagesstätten verläuft (Anlage 2).

Herr Schachner weist darauf hin, dass die Fraktion der Grünen ihren Antrag bereits im Juni d. J. gestellt hat. Bei diesem Thema handelt es sich um einen Dauerbrenner. Vor allem geht es stets um die Finanzierung. Unklar ist, was bei einer Kündigung passiert. Darum möchte die Gruppe Grüne/CDL wissen, wie andere Gemeinden aufgestellt sind und ob die Höhe der Kreisumlage sich ändert. Sie möchte auf keinen Fall, dass die Verantwortung für die Kindergärten abgegeben wird.

Frau Kuhl bestätigt, dieses Thema komme immer bei Haushaltsberatungen „auf den Tisch“. Im vergangenen Jahr wurden abzüglich aller Einnahmen ca. 4,3 Millionen Euro für Kindertagesstätten ausgegeben. Kosten, die eigentlich der Landkreis hätte tragen müssen. Bereits auf der letzten HVB-Sitzung habe dieses Thema auf der Tagesordnung gestanden. Auch die anderen Kreisgemeinden beklagen die steigenden Kosten, deshalb soll das Gespräch mit dem Landkreis gesucht werden. Das Thema wurde aber wegen der Neuwahl des Landrats auf die nächste Sitzung verschoben. Dieses Jahr wird es auf keinen Fall mehr eine Entscheidung geben. Sie lehne eine Abgabe der Zuständigkeit für die Kindergärten ab, es komme aber in Betracht, auch eine Kündigung als Druckmittel in Betracht zu ziehen. Leider ist im Gegenzug mit einer Anhebung der Kreisumlage zu rechnen. Die Stadt wie auch die übrigen Kreiskommunen wünschen sich auf jeden Fall ein Zeichen seitens des Landkreises, wie Frau Kuhl Herrn Groote bereits mitgeteilt hat. Unbestreitbar wächst der Bedarf an Kinderbetreuungsplätzen.

Herr Hamer möchte den Landkreis und auch andere Gemeinden „mit ins Boot“ holen. Die Standards in den Kindertagesstätten sind hoch, das Personal ist überaus qualifiziert. Bei einer Abgabe an den Landkreis wird es diesbezüglich keine Änderungen geben.

Frau Stoye-Grunau betont, dass die SPD hat immer dafür plädiert hat, die Verantwortung für die Kindertagesstätten bei der Stadt zu belassen. Durch die Neuwahl des Landrats kann eine Entscheidung erst im kommenden Jahr getroffen werden. Im Fall eines höheren Zuschussbetrages geht sie von einer Steigerung der Kreisumlage aus.

Herr Schachner weist noch einmal darauf hin, erst das mit dem Antrag geforderte Zahlenmaterial bringe die Stadt in eine verhandlungsbereite Situation.

Herr Szyszka schlägt vor, zu einem grenzübergreifenden Meeting mit Fachleuten - auch aus den Niederlanden - einzuladen. Dort gibt es ein gut funktionierendes Kindergarten-System. Geld ist das Eine, die Zukunft von Kindern darf aber auch nicht aus den Augen verloren werden.

Frau Kuhl verspricht, die Verhandlungen nicht „auf die lange Bank“ zu verschieben. Bereits bei der nächsten HVB-Sitzung wird sie das Thema zur Sprache bringen.

Herr Hauschild hebt hervor, dass der Vertrag zum 31.07.2017 mit einer einjährigen Frist, also zum 31.07.2018, gekündigt werden kann. Finanzielle Auswirkungen wird es demnach erst ab dem Haushalt 2018 folgend geben. Alternativ könnte der Landkreis die Zuschüsse schon früher anpassen.

Frau Kuhl wünscht sich entweder eine Anpassung oder eine Nachverhandlung.

Frau Stevens-Kimpel plädiert ebenfalls dafür, die Verantwortung bei der Stadt zu lassen. Langfristig sollte versucht werden, finanzielle Unterstützungen für den Vorschulkinderbereich aus Bonn bzw. Berlin zu beschaffen.

Herr Klemenz hebt die gute Zusammenarbeit in Sachen Kindertagesstätten mit der Stadt hervor. Diese übernimmt einen hohen Grad an Verantwortung und man hat dort immer großes Verständnis für Nöte, auch finanzieller Art. Anliegen werden mit Augenmaß und genauem Hinschauen bearbeitet. Die Abgabe der Aufgabe zum Landkreis würde sicher eine wohlwollende, aber durch die Größe der Behörde auch eine eher oberflächliche Bearbeitung nach sich ziehen.

TOP 8 Anfragen, Anregungen, Informationen

Herr Hauschild informiert über folgende Themen:

1. Hauswirtschaftliche Kräfte

Die Kindergärten im Stadtgebiet erhalten seit 2011, wenn sie Mittagessen anbieten, einen Zuschuss für die Beschäftigung einer hauswirtschaftlichen Kraft. Die Zuschusshöhe ist abhängig von der Anzahl der Kinder, die am Mittagessen teilnehmen. Als Stichtag für die Berechnung wurde 2011 der 01.10. eines jeden Jahres festgelegt. Hintergrund war die Tatsache, dass sich bis dahin die Anzahl der Teilnehmer in der Regel eingependelt hat. Nun haben mehrere Kindergärten darum gebeten, den Stichtag auf den 01.11. eines jeden Jahres zu legen, da sich (besonders in Jahren mit späten Sommerferien) oftmals erst im Laufe des Oktober ein fester Teilnehmerkreis zum Mittagessen gebildet hat. Die Verwaltung möchte diesem Wunsch nachkommen, der Ausschuss hat auf seine Nachfrage ebenfalls keine Bedenken.

2. Notgruppen in Kindertagesstätten

Aufgrund des allgemein sehr hohen Krankenstandes (Grippewelle) auch unter Erzieherinnen mussten in den letzten Wochen immer wieder einzelne KiTa-Gruppen im Notbetrieb gefahren werden. D. h., an einzelnen Tagen wird dann nur eine Notbetreuung für z. B. Berufstätige angeboten.

Leider lassen sich solche Maßnahmen trotz des Austausches von Personal zwischen den Einrichtungen nicht vermeiden. Den Einsatz von fachfremdem Personal lässt das Landesjugendamt nicht zu.

3. Kindergartenbroschüre

Verteilung der aktuellen Kindergartenbroschüre an alle.

Herr Heinrichsdorff schlägt vor, in der Broschüre auch die Träger der einzelnen Kindergärten zu nennen. Die Idee wird zukünftig aufgenommen.

Frau Stoye-Grunau erkundigt sich nach dem Stand der Bauarbeiten im Ledatreff.

Herr Steinau erläutert, die Jugendeinrichtung sei nach den Sommerferien in das wenige hundert Meter entfernte Gebäude der Firma Kotulla umgezogen ist. Hier ist es möglich, den Betrieb in abgespeckter Form weiterzuführen. Vermutlich kann der Rückzug in die renovierten Räumlichkeiten Mitte Dezember erfolgen. Die Werkstatt wird voraussichtlich Mitte/Ende Januar wieder eröffnet werden.

Herr Schachner bittet um Auskunft, ob alle schulpflichtigen Kinder aus Flüchtlingsfamilien in den Grundschulen untergebracht sind. Verfügt die Stadt Leer inzwischen über ausreichende Kindergartenplätze?

Laut Herrn Hauschild wird die Schulfähigkeit durch den Landkreis geprüft. Ihm sind aktuell zwei Kinder bekannt, bei denen eine Rückstellung in den Kindergarten erfolgte. Bislang sind 60 Flüchtlingskinder zugewandert und untergebracht. Die im Kindergarten *Sonnenstrahlen* eröffnete Gruppe hat für eine Entspannung der Situation gesorgt. Informationen über vereinzelte Plätze werden dem Fachdienst 1.40 von den Institutionen gemeldet und an Interessierte weitergegeben. Somit können alle Kinder mit einer kurzen Vorlaufzeit untergebracht werden.

Frau Stevens-Kimpel wirft ein, wenn sie gewusst hätte, welche finanziellen Nöte es im Kindertagesstättenbereich gibt, hätte sie nicht bei der gestrigen Tagung des Ausschusses für Energie, Klima, Umwelt und Verkehr für eine Sanierung der Fenster im Alten Rathaus in Höhe von rund 640.000 € gestimmt. Sie fordert von der Verwaltung eine Prioritätenliste, damit die Politik entsprechende Entscheidungen treffen kann.

Herr Hauschild weist darauf hin, dass dem Rat zur Haushaltsberatung eine komplette Investitionsliste vorgelegt wird und die Festlegung von Prioritäten im Haushalts- und Finanzausschuss als zuständigem Fachausschuss möglich ist.

Frau Stoye-Grunau bemängelt die Praxis bezüglich der Anmeldung und Absagen für Kindertagesstättenplätze. Zudem schlägt sie vor, die Anmeldefristen in der Kindergartenbroschüre zu nennen. Die Anregung wird ebenfalls bei Neuauflage berücksichtigt.

TOP 9 Einwohnerfragestunde zu den behandelten Tagesordnungspunkten

Keine.

Herr Fricke schließt die Sitzung um 18.05 Uhr und bedankt sich bei allen Anwesenden.

gez. Olav Fricke

gez. Beatrix Kuhl

gez. Claudia Brandau

Vorsitzender

Bürgermeisterin

Protokollführerin

F.d.R.:

Protokollführerin